

Gemeinderatssitzung am 22.07.2019

TOP 1: Baugebiet Breite, Bebauungsplan und örtliche Vorschrift, Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss:

Ein Vertreter des Bauamtes stellt einen Entwurf des Bebauungsplans für das Baugebiet „Breite“ vor. Nach Aussprache hierüber kommt der Gemeinderat zu dem Ergebnis, dass das zuständige Ingenieurbüro nochmals eine Alternativfläche als Ausgleichsfläche prüfen soll. Das Gremium beschließt: Der Bebauungsplan „Breite“ wird im beschleunigten Verfahren nach § 13b BauGB aufgestellt. Die örtliche Bauvorschrift ‚Breite‘ wird im beschleunigten Verfahren aufgestellt. Der Entwurf des Bebauungsplanes und der örtlichen Bauvorschrift in der Fassung vom 07.06.2019 wird gebilligt und öffentlich ausgelegt und die Unterlagen im Internet eingestellt.

TOP 2: Neubau einer Halle als Garage und Hobbywerkstatt auf Flurstück 79/1:

Der Gemeinderat erteilt dem geplanten Bauvorhaben sein Einvernehmen.

TOP 3: Vergabe: Sanierung des Feldwegs 378:

Die Sanierung hat der Gemeinderat bereits im März 2018 beschlossen. Der Verwaltung liegt ein Angebot über 10.629,14 € vor. Der Gemeinderat berät sich und kommt zu dem Entschluss, dass die Vorsitzende ein weiteres Angebot über das Vermessen, das Abziehen, das Schottern und das Walzen des Feldweges einholen soll. Das Gremium nimmt das vorliegende Angebot nicht an.

TOP 4: Sanierung der Lonebrücke im „Härle“:

Im Lonetal ist die Brücke im Gewand „Härle“ beschädigt und musste gesperrt werden. Nach Aussprache über verschiedene Sanierungsmöglichkeiten beschließt der Gemeinderat, dass das Bauamt ein Angebot für die Sanierung in Form eines Betonüberbaus einholen soll.

TOP 5: Anschaffung eines Anbaustreuers für den Winterdienst

Das bisherige Streugerät (Baujahr 1974) ist defekt und kann nicht mehr instandgesetzt werden. Der Gemeinderat beschließt nach Aussprache, dass ein Anbaustreugerät GL-MFS 300-Pro zum Preis von 1.398,12 € angeschafft werden soll.

TOP 6: Protokoll und Sonstiges:

Zur Sprache kommt unter anderem: Es sei eine Grabenpflege des Grabens „Goißentäle“ notwendig. Die Vorsitzende solle den Wasser- und Bodenverband mit der Aufgabe beauftragen. Die Sanierung der Feldwege solle mit der Gemeinde Öllingen abgestimmt werden, da somit eine durchgängige Sanierung möglich wäre und ein einheitliches Bild geschaffen werde.

Es folgt eine nichtöffentliche Sitzung.